

Kreistagsfraktion B'90/DIE GRÜNEN, Elsterweg 5, 26160 Bad Zwischenahn-Petersfehn I

28.02.2018

Herrn  
Landrat  
J.Bensberg  
Ammerlandallee 12  
26655 Westerstede

### **Verkehrliche Beordnung Mittellinie / Brüderstraße in Petersfehn**

Sehr geehrter Herr Landrat Bensberg,

in Abänderung zu der vom Landkreis favorisierten Version einer Bedarfssignalanlage in der Brüderstraße auf Höhe des Nettomarktes beantrage ich für unsere Fraktion den genannten Kreuzungsbereich durch folgende Maßnahmen zu entschärfen.:

- 1. Einrichtung einer Kreisverkehrsanlage (alternativ falls Kreisverkehrsanlage nicht realisierbar: Eine Vollsignalanlage im Kreuzungsbereich K138 / K139)**
- 2. Einrichtung einer 30 km/h Zone für die komplette Ortsdurchfahrt mit Nutzung der Straße für alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen und gleichberechtigt**
- 3. Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Brüderstraße (K138) von 70 km/h auf durchgängig 50 km/h.**

Begründung:

Die vom Landkreis vorgeschlagene Bedarfssignalanlage ist unseres Erachtens nicht sinnvoll weil sie aufgrund ihrer örtlichen Lage 50m vom Kreuzungsbereich entfernt in der Brüderstraße von den Verkehrsteilnehmern nicht ausreichend genutzt werden wird. Gerade Kinder werden im Alltag einen solchen Umweg nicht nutzen. Da es insbesondere um die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer geht, sollte man eine Lösung finden, die von den Betroffenen auch angenommen wird.

Ebenso widersprechen wir der Argumentation, dass ein Kreisverkehr an dieser Stelle nicht möglich sei wegen der dort vorhandenen Hofeinfahrten. Es gibt auch in Edeweht einen Kreisverkehr, wo Hofeinfahrten direkt in den Kreisel münden. Außerdem ist auch für den Kreisverkehr in Wehnen eine direkte Zufahrt zur KJK geplant.



Falls eine Signalanlage favorisiert wird, wäre nur eine Vollsignalanlage im Kreuzungsbereich eine gangbare Alternative.

Auch die Einrichtung einer durchgängigen 30 km/h-Zone ist eine Möglichkeit, die verkehrliche Situation auf der Mittellinie und in dem Kreuzungsbereich zu entschärfen. Außerdem wäre hierdurch das fußläufige Queren der Mittellinie sicherer.

Eine weitere Sicherheitsmaßnahme ist die Reduzierung der Geschwindigkeit außerhalb der Ortschaft auf 50 km/h. Es handelt sich hier um einen Streckenabschnitt von knapp 250 m auf der K138 zwischen den Ortschaften Petersfehn und Friedrichsfehn. Das für diesen kleinen Abschnitt die Geschwindigkeit von 50 km/h auf 70 km/h erhöht wird, hat keine positiven Auswirkungen auf den Verkehrsfluss, aber negative Auswirkungen auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und damit starke Belastungen für unsere Umwelt. Außerdem kommt es immer wieder bei Überholmanövern zu gefährlichen Situationen.

Die Entschärfung des Kreuzungsbereiches muss dringend vorangebracht werden, weil sich dort gerade wieder am Freitag, dem 9. Februar, zwei Unfälle mit Personenbeteiligung ereignet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Janßen